

Skizzenblatt – Nachhaltigkeitsforum

Vision/Ziel:

- Am Nachhaltigkeitsforum kommt man/frau nicht vorbei!!!
- Forum bündelt Hamburger zivilgesellschaftliche Kompetenz
- Forum steht für Glaubwürdigkeit



Aufgaben:

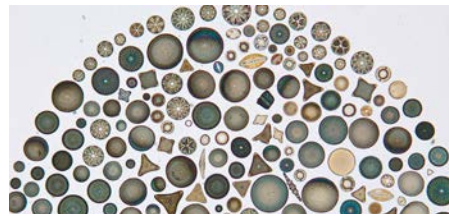
- Expertise bündeln und sichtbar machen
- Diskussion, Dialog, Debatten führen
- Agenda Setting zu Nachhaltigkeit in der Stadt
- Themen der Stadt benennen, Themen voranbringen, Soundboarding
- Arbeit an Konfliktthemen – positives Verhältnis Zielkonflikte – Experimente wagen
- Beratungsgremium Nachhaltigkeit für Politik und Verwaltung
- Politik erreichen und adressieren
- Spiegelfunktion für die Behörde sein
- Mitwirkung an der Entwicklung von Monitoring und Controlling - Comply or Explain
- Statements entwickeln und vermitteln
- Formate umsetzen, über Veranstaltungen das Thema in die Gesellschaft tragen
- Handlungsbereiche aus Drucksache sind Fokus der Arbeit



Format:

- Fester personeller Kern
 - 3 Bänke passend zu den 3 Säulen der Nachhaltigkeit
 - 4. Bank Querschnittsthemen
- Pro Bank 4 – 5 Vertreter*innen im Forum
- Sonst pulsierend - am Prozess können alle teilhaben





Zusammensetzung:

- heterogen und möglichst divers
- über die Zusammensetzung des festen Kerns entscheidet die Zivilgesellschaft ohne die Behörden auf ihrem ersten Arbeitstreffen
- Ansprache für die Besetzung des Nachhaltigkeitsforums erfolgt über die Zivilgesellschaft, Behörden unterstützen dabei
- Umwelt
 - BUND & NABU laden VertreterInnen des Themenfeldes ein
- Wirtschaft
 - Kammern, Verbände und DGB laden VertreterInnen des Themenfeldes ein
- Soziales
 - BASFI & BUE sondieren
- Querschnittsthemen
 - Kultur: Kulturbehörde & Markthalle
 - Gender: Landesfrauenrat & BASFI sondiert
 - Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung: RANEP & Eine Welt Netzwerk Hamburg
 - Der Zukunftsrat berät alle Handlungsfelder aktiv mit
- Vertreter*innen unterschiedlicher Behörden können als Gäste zu den relevanten Themenfeldern eingeladen werden, da die Arbeit zwischen Zivilgesellschaft und Behörden als fruchtbar empfunden wird, und eine Ergänzung der jeweiligen Perspektiven die Qualität des Ergebnisses erhöht

Kommunikation:

- Begeisterung schaffen
- Multiplikation
- Nach außen gehen
- Kommunikation mit BürgerInnen
- Bildung und Kultur einbinden



Regeln:

- Komplexität nicht verlieren
- Keine Mehrheitsentscheidungen notwendig
- Keine Kampfabstimmungen notwendig
- Kommunikation nach außen gewollt



Herausforderungen:

- Heterogenität des Forums erschwert eine gemeinsame Position
- Zielkonflikte können möglicherweise nicht aufgelöst werden
- Unterschiedliche Visionen von Hamburg 2030
- Parallele Prozesse vermeiden

